



Zertifikat seit 2010
audit familiengerechte
hochschule

Kurzporträt 2020

Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung

Standort Brühl FB Allgemeine Innere Verwaltung und Zentralbereich

Willy-Brandt-Str. 1, 50321 Brühl

Das Zertifikat zum audit familiengerechte hochschule wurde am 30.09.2020 bestätigt.

Die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung bietet 16 Studiengänge - die Absolventinnen und Absolventen leisten einen wichtigen Beitrag zu zentralen sozialen, gesellschaftlichen und politischen Themen. Das Spektrum der Studiengänge reicht u.a. von der Bundespolizei und den Nachrichtendiensten über das Bundeskriminalamt, die Zoll- und Bundeswehrverwaltung bis hin zur Sozialversicherung und zum Wetterdienst. Seit der Gründung haben über 70.000 Studierende hier ihren Diplom-, Bachelor- oder Master-Abschluss gemacht. Aktuell hat die Hochschule etwa 7.500 Studierende, davon etwa 1.300 am Zentralbereich in Brühl, die übrigen an Fachbereichen im gesamten Bundesgebiet.

Zertifiziert sind der Standort Brühl mit dem dort ansässigen Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung und dem Zentralbereich, bestehend aus dem Zentralen Lehrbereich und der Zentralen Hochschulverwaltung.

Zum Zeitpunkt der Re-Auditierung waren 219 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Ziel der Re-Auditierung

Mit dem Dialogverfahren überprüft und sichert die HS Bund Brühl ihre langjährig bestehenden Angebote zur besseren Vereinbarkeit. Ziel ist eine tragfähige Balance zwischen Hochschul- und Beschäftigteninteressen sowie Studierendenbelangen. Dazu gehört auch die gegenseitige Rücksichtnahme auf allen Seiten, sowie eine Kultur des ‚Gebens und Nehmens‘. Verwaltungsbeschäftigte, Lehrende und Studierende sollen für ein breit verstandenes Familienbewusstsein im Sinne der Vereinbarkeit des Berufs mit einer langfristigen sozialen Verantwortung für andere Personen sensibilisiert werden. So wird eine nachhaltige familiengerechte Kultur in der Hochschule etabliert, die als positiver Imagefaktor nach innen und nach außen wirkt. Damit trifft die HS Bund ebenfalls Vorsorge für die Auswirkungen des demografischen Wandels, um auch zukünftig qualifiziertes und motiviertes Personal bzw.

Studierende gewinnen und halten zu können.
Stand: 30. September 2020

Durchgeführte Maßnahmen (Auswahl)

- Abschluss Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten: gelegentliches mobiles Arbeiten für bis zu zwei Tagen/Monat aus privaten und dienstlichen Anlässen, dauerhaftes mobiles Arbeiten aus dienstlichen Anlässen
- Umstellung Präsenzstudium auf digitale Fernlehre während der Corona-Pandemie
- Informationen zur familiengerechten Hochschule: Einführungsveranstaltungen für Studierende, Flyer, Internet und Intranet
- einzelfallbezogene Beratung zu familienbezogenen (Ausnahme)Regelungen zur Studienorganisation und in Prüfungssituationen
- Kooperation mit Familiendienstleister zur Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen

Zukünftige Maßnahmen (Auswahl)

- Mobiles Arbeiten und alternierende Telearbeit weiterentwickeln- Überarbeitung der Dienstvereinbarung mobiles Arbeiten, ggf. Zusammenführen mit der Dienstvereinbarung Telearbeit
- Erweiterung der digitalen Kompetenzen und Entwicklung neuer ‚digitaler‘ Routinen für Führung und Zusammenarbeit – Schulungen wie digitale Führung und Zusammenarbeit, Führen auf Distanz, kollegialer Austausch auf Führungsebene
- Digitale Zusammenarbeit auf Teamebene strukturieren - Verbindlichkeit und Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit, Strukturen und Regeln in den Arbeitsbereichen entwickeln
- Verstetigung der Informationsangebote, Aktualisierung des Flyers sowie der Intranet- wie Internet-Informationen
- Neue Ausrichtung der Kooperation mit Familiendienstleister zur Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen
- Alternative Modelle zur Durchführung des Englischmoduls in Abstimmung mit den externen Zuständigen prüfen
- Lösungsorientierte Einzelfall-Entscheidungen – als Haltung und Verpflichtung aktiv kommunizieren